

Rudolf-Harbig-Stadion

Schlagwörter: [Sportstadion](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Borna](#)

Kreis(e): [Leipzig](#)

Bundesland: [Sachsen](#)



Rudolf-Harbig-Stadion mit Sportgerätelager und Sportlerheim
Fotograf/Urheber: Isabell Schmock-Wieczorek



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Das auf ausgekohltem Gelände errichtete Stadion liegt nördlich des Einschnittes der Witznitzer Werkbahn zwischen der Witznitzer Kippe und der nach Borna-Nord führenden Sauerbruchstraße. Zum Zeitpunkt der Bebauung lag der Bereich auf dem Betriebsgelände der Witznitzer Kohlenwerke. Der Zugang zum Sportgelände erfolgt von der Sauerbruchstraße und führt auf das etwas tieferliegende Gelände. Neben dem zentral positionierten Stadion auf längs-ovaler Grundfläche, dessen Längsseite parallel zum Einschnitt der Kohlenbahn verläuft, befinden sich auf dem Areal weitere Sportanlagen und Spielfelder.

Noch bevor von offizieller Seite eine Standortgenehmigung vorlag, hatten Angehörige der Betriebssportgemeinschaft „Aktivist“ der Witznitzer Kohlenwerke auf dem Gelände bereits mit dem Bau eines Sportplatzes mit Spielfeld und Aschebahn begonnen. Die nachträgliche Projektierung wurde 1951 begonnen und sah zusätzlich den Bau einer Kugelstoßanlage, einer Hindernisbahn sowie den Ausbau der Traversen mit 12.000 Plätzen vor. Nach Abschluss dieser Baumaßnahmen wurde die Sportstätte im August 1952 feierlich eröffnet. In der Folge wurden verschiedene kleinere Gebäude (Kassenhäuschen) und Baracken (Umkleide) errichtet.

Davon sind gegenwärtig erhalten und genutzt das 1985 oder 1986 erbaute Sportgerätelager im nördlichen Eingangsbereich sowie das am südlichen Geländerand, direkt am zentralen Sportplatz liegende Jahn-Heim als Sportlerbaude. Letzteres wurde 1967 durch die werkszugehörige Feierabendbrigade in Eigenleistung errichtet. Der langgestreckte Funktionsbau ist eingeschossig angelegt und beherbergt diverse Funktionsräume. Vor dem Gebäude wurden in der jüngeren Vergangenheit Sitz- bzw. Stehplätze unter einer Überdachung angelegt. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich die Zuschauertribüne.

Als auf Betreiben der Betriebssportgruppe der Witznitzer Kohlenwerke angelegte, multifunktionale Sportstätte ist das heute noch bestehende Stadion von betriebs- wie kulturgeschichtlicher Bedeutung. Außerdem spielt das Stadion als Austragungsort hochkarätiger Wettkämpfe eine identitätsstiftende Rolle.

(Isabell Schmock-Wieczorek, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2022)

Datierung:

- Erbauung 1951–1953

Quellen/Literaturangaben:

- Bauaktenarchiv Borna, Sauerbruchstraße, Rudolf-Harbig-Stadion.

Bauherr / Auftraggeber:

- Bauherr: VEB Braunkohlenwerk Borna (GND: 2075013-4)

BKM-Nummer: 30500008

Rudolf-Harbig-Stadion

Schlagwörter: Sportstadion

Ort: Borna

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 07 56,43 N: 12° 29 48,25 O / 51,13234°N: 12,49674°O

Koordinate UTM: 33.324.858,93 m: 5.667.521,62 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.534.875,79 m: 5.666.484,22 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Rudolf-Harbig-Stadion“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30500008> (Abgerufen: 20. Mai 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

